

gemeinden [- in Frage kommen insbes. Aegeri und Menzingen -] wo es noch nit beschächen, Zedel schikken, Inhalts wye die Vorgehende gemachte [Rats-]Erkhandtnuss vermag.

[13.] Baschi S c h u o m a c h e r uff der Egg ist verkhlagt das er Jm Lorzentobel [Gem. Baar] gar schädlich huse, Kriesbäum undt Opffelbäum abhauwe. Verantwortet es, habe Zwahr einen Kriesbaum, der angefangen dorren, Umbgehauen, aber mit Vorhaben, ein Helgen Stokhli an stath eines Cäppelis⁴ so by sinem hus gestanden darus Zemachen wyl aber die fruchtbaren Bäum darin Verbawet sindt, Soll er Zuo buos 20 lb.

[14.] Caspar Z ü r c h e r undt Hans Harbw [=H a r b] [beide von Baar?] habend hür undt Fern auch Kriesbäum gehauen - die söllendt Nechsten Rathstag vertaget werden

[15.] Oswaldt Utingers [=U t i g e r? von Baar] säligen Schwester clagt das hauptm. [Ulrich] S c h ö n Jres Mans seligen Resten als 100 fr. nit bezalen welle mit bericht des haupt. [Johann Franz Ulrich] Würtzen [=W i r z] [- Wirz und Schön hatten zusammen eine Kompagnie in franz. Diensten -], der bezüge durch synen brieff das haupt. Schön Zuo Zalen schuldig sye. Jst eingestellt diewyl Haupt. Schön nit gägenwärtig war".

1) Diese Sitzung ist im Zuger Stadt- und Amtratsprotokoll nicht aufgeführt.

2) s. EA VI 1, 347 k

3) s. ebenda 346 c

4) Weder Kapelle noch Bildstock sind in KDM Zug I erwähnt.

Von Stadt- und Amtratsrat Beat II. Zurlauben - AH 66, 3-4 - Blatt 4^v leer

3

1653 Dezember 9., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT IN RUSWIL, RUDOLF] MOHR, AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II.]
ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hab verschinnen 8. nit ermanglet mit den geschwornen des Amtrats Ruswyl
Zu reden damit der H. nach sinem begeren möchte befridigt werden wegen be-
krefftung des in Pergament verfertigten Spruchs¹, welches der H. hierby Zu
empfangen hatt als nemblich 3 Dugaten, den bapiernen Spruch betreffendt ha-
bendt sy selbigen behalten dis ist so ich dem H. durch dis wenige anfüegen
wellen".

1) s. AH 27/15; 55/94

 Original, mit Siegeln - AH 66, 5-6 - Blatt 5^V und 6^F leer

4

[1712] April 30., Auw, "raptissime"

A

SCHREIBEN VON PFARRER IGNAZ WEBER AN [ALT] AMMANN UND [DERZEITIGEN] LANDESHPTM. [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, "IN DER ALT=CATHOLISCHER STATT ZUG"

"Jch kan nit enthalten, wass Jch von Einem ... Hantwerchssman, Ein Schreiner auss dem Lucerner Gebieth von Malters, U. M u t a c h sein Geschlecht, gehört, diser sagt auss dass Er Zu Solothurn durchgereiset, undt Mit seinen Augen gesehen, wie dass in selbiger Statt alles in Parat stehe, undt mit Wehr, Waffen, undt Munition [2. Villmergerkrieg] öffentlich gerüstet, von dannen auf Fryburg gangen, dienst auszusuochen, alldorte aber ebenmässig, nebet dem das alles in Gewehr gestanten, gegen 200 Proviand Wägen in bereitschaftt gesehen, die auch aussagen, dass Sie in 24 Stunden 24000[!] Gewehrte Männer wollen auf die bein stellen. Jst also auch in disen 2 Cantonen die höchste begirdt, mit unseren Stieffbrüöderen [Zürich und Bern] Zu kämpfen, undt umb den Catholischen Glauben dapffer Zu stritten, mit Vergebung, dass Jch Meinen ... Herrn mit disem also überlauffe, dan kumb, da Jch das gehört, hab Jch mich resolviert, Meinem ... Herrn Parte darvon Zu geben".

 Original, mit Siegel der Pfarrei Auw - AH 66, 9-10 - Blatt 9^V und 10^F leer

5

1712 April 3., Schloss Pruntrut

A

 SCHREIBEN VOM BISCHOF VON BASEL, JOHANN KONRAD [VON REINACH-HIRTZBACH], AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN TAGSATZUNGSGESANDTEN] VON STADT UND AMT ZUG, RITTER UND BARON [BEAT JAKOB II.]¹ ZURLAUBEN VON GESTELBURG, "OBER-BAADEN [=BADEN]"¹

"Wir haben das Vertrauliche erinneren, Unnd wollgesintes Einrathen aus dem durch Expressen eingeschigten werthen schreiben wohl ersehen, unnd bedanken Unss Vorderist der gegen Unss bezeügter gueter zuenaigung, Unnd zuvolg gemachter anruehmung Von Unseren Landthoffmeister [Johann Franz Peter M ü n c h